

# Siebene auf einen Stich

## Der Spatentest

**FuG-getestet:  
"empfehlenswert"**



Fotos: BJC

Spaten-Specials: teleskopierbarer Stiel optimiert Arbeitshöhe bei Fiskars.



**Welcher Spaten ist der Richtige? Schweres Gerät oder Leichtgewicht – das ist hier die Frage. Wir haben sieben der fähigsten Vertreter dieser Werkzeuge kritisch unter die Lupe genommen.**

Wichtiges Kriterium ist das Blatt. Denn schon bei der Herstellung scheiden sich die Geister. Aufwendigstes Herstellungsverfahren ist das Schmieden, bei dem Blatt und Schaft für den Stiel aus einem Stück bestehen. Dr. Bodo Reinke, Geschäftsführer von Idealspaten: „Das garantiert die größte Haltbarkeit an der empfindlichsten Stelle des Spatens!“ Und tatsächlich: Hier liegt die Sollbruchstelle. Geschweißte Nähte brechen eher als der nahtlose Übergang. Allerdings gelang es uns bei keinem der Probanden, im Testzeitraum diese Stellen zu zerstören.

Perfekt im Tageseinsatz sind die polierten Edelstahl-Blätter. An ihnen gleitet die Krume fast



wie von selbst ab. Im täglichen Einsatz sind allerdings das unpolierte Pendant von Idealspaten und die schwarzen Spaten von Fiskars kaum schlechter. Optimale Arbeitshöhe boten die Fiskars-Geräte durch den teleskopierbaren Stiel. Sie ließen sich durch ihre scharfgeschliffene Kante leicht einstechen. Diese Spaten sind auch extrem leicht und deshalb besonders für Frauen geeignet. Da muss man bei den „schweren Jungs“ von Idealspaten, Wolf und Gardena schon fester zupacken.

Der Gardena-Combimax-Spaten gehört zur Gruppe der System-Geräte. Der Stiel ist auch mit anderen Geräten wie Gabel oder Schaufel kombinierbar. Das gehärtete Blatt aus hochwertigem Qualitätsstahl hat eine Duroplast-Beschichtung. Hilfreich: der Trittschutz.

Die Wolf-Spaten sind robuste Edelstahl-Spaten und haben ei-



Hochgezogener Schaft schützt Eschenstiel bei Wolf.



Auswechselbarer Spaten bei Gardena



Schaft und Blatt aus einem Guss aus Idealspaten.

nen extrem langen Schaft. In ihm sitzt der Eschenholz-Stiel besonders sicher. Die breite Trittkante ermöglicht für den Fuß ein unbeschwertes Arbeiten. Der kleinere Damenspaten ist ausgesprochen handlich und gut für kleinere Grabe- und Pflanzarbeiten geeignet.

Unser Fazit: Wer zwischen 50 und 70 Euro für einen Spaten

ausgeben will, findet einige mit denen man viele Jahre problemlos arbeiten kann. Und sollten die hochwertigen Stiele tatsächlich einmal abbrechen, dann lassen sie sich einfach wieder ersetzen. Unser Urteil: Alle getesteten Spaten sind rundherum empfehlenswert.

Manfred Eckermeier



Mit einem Kultivator oder einem Grubber lockern Sie die Bodenoberfläche, sie kann dann Wärme besser speichern, und die Feuchtigkeit bleibt erhalten, ohne sich zu stauen.

Foto: Wolf-Garten

Foto: Wolf-Garten